

An den Herrn Präsidenten des Rates der
Hochdeutschen Volksgruppe, V.O.E.

Schulstrasse 41 B

4700 EUPEN

Nr. 10.111/II/P
MTV

Klage vom 8. Mai 1978 gegen das Finanzministerium
(Zollverwaltung).

Geehrter Herr Präsident !

In ihrer Sitzung vom 14. September 1978 prüfte die
Ständige Kommission für Sprachenkontrolle obenerwähnte Klage, erhoben
weil im Zollamt von Hauset-Köpfchen die Zollbeamten an ihren Uniformen
Anstecker tragen mit der einsprachig-französischen Bezeichnung
"Douane" und dies ungeachtet der sprachlichen Zugehörigkeit (fran-
zösisch oder deutsch) der Betreffenden.

Die Klage wurde für zulässig und begründet befunden,
und zwar aus folgenden Gründen :

1. es handelt sich in dem Falle um eine Bekanntmachung oder Mitteilung
an die Öffentlichkeit im Sinne der koordinierten Sprachgesetze, welche
aus einer Regionaldienststelle herrührt;
2. das Tragen einer Uniform gehört zur Ausübung des Amtes eines Zoll-
beamten. Dies ist Pflicht;

.. / ..

3. die Tatsache, dass Uniform und Anstecker persönliches Eigentum der Beamten sind, ist irrelevant, zumal die Kosten derselben vom Haushalt der Zollverwaltung getragen werden.

Unter Anwendung der Artikel 36, § 1, und 34, § 1, der koordinierten Sprachgesetze, und unter Berücksichtigung der Rechtssprechung der Ständigen Kommission für Sprachenkontrolle muss man sich demzufolge nach Artikel 11, § 2, dieser Gesetze richten. Der Anstecker muss also in beiden Sprachen (deutsch und französisch) ausgeführt sein, ungeachtet der sprachlichen Zugehörigkeit des Betreffenden.

Diese Stellungnahme wurde dem Finanzminister zur Kenntnis gebracht.

Genehmigen Sie, geehrter Herr Präsident, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Präsident

J. FLEERACKERS